

Presseinformation

Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: Andreas Vanek
Telefon: 0203/28 15 - 836010
FAX: 0203/28 15 - 836090
E-Mail: pr@spk-du.de

18.03.2021

Sparkasse zieht nach

Seit vielen Jahren verlangt die Deutsche Bundesbank als Teil des Systems Europäischer Zentralbanken (EZB) einen Negativzins, wenn Banken und Sparkassen überschüssige Liquidität aus Kundeneinlagen bei ihr anlegen. Aktuell liegt dieser bei minus 0,5%.

Der negative Einlagenzins hat dazu geführt, dass die Sparkasse Duisburg für Kundeneinlagen seit Einführung im Juni 2014 Beträge in Millionenhöhe an die Bundesbank abführen musste. Bisher hat die Sparkasse Duisburg diese Beträge auf „ihre Kappe“ genommen und damit die Strategie der EZB (nämlich die Weitergabe des Negativzinses an Kunden, um Einlagen unattraktiv zu machen und damit Konsum und Investitionen anzukurbeln) im Interesse ihrer Kunden bewusst unterlaufen.

„In den letzten Jahren ist der Zustrom an Kundeneinlagen allerdings immer massiver geworden, so dass wir die daraus erwachsenden Belastungen durch Negativzinsen der Bundesbank bzw. die bisher gegebene Subventionierung unserer eigenen Einlagenzinssätze betriebswirtschaftlich vertretbar nicht mehr alleine schultern können. Allein im Jahr 2020 sind unsere Einlagen auf Spar- und Tagesgeldkonten um etwa 300 Mio. € auf rund 5,1 Mrd. € angewachsen,“ erläutert der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Duisburg, Dr. Joachim Bonn.

Fast 380 Banken und Sparkassen in Deutschland geben den Negativzins der EZB bereits an ihre Kunden weiter. Das trifft auch auf die meisten Banken im Geschäftsgebiet der Sparkasse Duisburg zu.

Obwohl sich die Sparkasse Duisburg lange geweigert hat, Negativzinsen an ihre Kunden weiterzugeben, kann sie sich nun auch nicht länger diesem Trend entziehen.

Zum 1. März 2021 führt daher auch die Sparkasse Duisburg ein Verwahrentgelt in Höhe des EZB-Zinses von 0,5 %, mit einem Freibetrag von T€ 200 für Bestands- und einem Freibetrag von T€ 100 für Neukunden ein. Damit liegt der Freibetrag bei der Sparkasse Duisburg im Durchschnitt über den Freibeträgen anderer Kreditinstitute.

Bei der Sparkasse Duisburg sind weniger als 1 % der Kunden von der Einführung eines Verwahrentgeltes betroffen. Für die anderen Kunden ändert sich nichts!

„Wir werden mit jedem betroffenen Kunden Kontakt aufnehmen und individuelle Lösungen suchen und finden. Wir haben ein breites und attraktives Alternativangebot

Presseinformation

für jede Kundengruppe und jedes Kundeninteresse,“ verspricht Sparkassenchef Dr. Joachim Bonn.

Die Sparkasse Duisburg empfiehlt ihren Kunden grundsätzlich die verstärkte Anlage in Wertpapier- (insbesondere Fonds) und Versicherungsanlagen (mit Beitragsgarantie). Die Kundenberater der Sparkasse Duisburg helfen gerne weiter. Terminvereinbarungen sind über den persönlichen Berater, das Kundenservice-Center (Tel. 0203 2815-0) oder unsere Internetfiliale (www.sparkasse-duisburg.de/)